



BMW Group Einkaufsbedingungen für Accessoires, Merchandising- und Lifestyleprodukte Stand 03.03.2014

Die folgenden Bedingungen gelten für die Lieferung von Accessoires, Merchandising- und Lifestyleprodukten (nachfolgend gesamthaft **"Waren"**) durch den Auftragnehmer (nachfolgend **"Lieferant"**) an die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (nachfolgend **"BMW"**), soweit nicht schriftlich etwas Abweichendes vereinbart ist. Allgemeine Vertrags- oder Geschäftsbedingungen des Lieferanten werden hiermit ausdrücklich ausgeschlossen, und zwar auch dann, wenn den Bedingungen des Lieferanten nicht ausdrücklich widersprochen wird.

1. Vertragsschluss

- 1.1 Der Liefervertrag kommt durch schriftliche Bestellung von BMW (nachfolgend **"Bestellung"**) sowie durch Annahme des Lieferanten zustande. Entsprechendes gilt für Vertragsänderungen und – ergänzungen.
- 1.2 Nimmt der Lieferant eine Bestellung nicht innerhalb von 3 Wochen ab Zugang an, so ist BMW zum Widerruf berechtigt, ohne dass dem Lieferanten deswegen Ersatzansprüche zustehen.

2. Termine / Konventionalstrafe

- 2.1 Liefertermine werden in der Bestellung und/oder den Lieferabrufen von BMW festgelegt und sind verbindlich. Maßgebend für die Einhaltung von Lieferterminen ist der Eingang der Waren (inklusive ggf. vereinbarter Dokumentation gemäß Ziffer 5) bei der in der Bestellung bzw. in den Lieferabrufen genannten Empfangsstelle. Bei Terminüberschreitungen gelten die gesetzlichen Regelungen.
- 2.2 Falls die Vertragspartner für schuldhaftes Terminüberschreiten eine Konventionalstrafe vereinbaren, behält sich BMW vor, einen darüber hinausgehenden Schaden gegen Nachweis geltend zu machen. Das Recht auf Zahlung einer vereinbarten Konventionalstrafe wird nicht dadurch verwirkt, dass sich BMW die Konventionalstrafe bei Abnahme einer verspäteten Lieferung nicht ausdrücklich vorbehalten hat.

3. Lieferung / Gefahrübergang

Nach erfolgreicher Erstbemusterung gemäß Ziffer 5.3 und soweit zwischen den Parteien schriftlich nicht anders vereinbart, erfolgt der Gefahrübergang der Waren vom Lieferanten auf BMW gemäß dem im Liefervertrag vereinbarten Incoterm. Soweit zwischen BMW und Lieferanten nicht anders vereinbart, kommt für die Warenlieferung „FCA“ zur Anwendung, wobei der benannte Ort dem Bereitstellort auf dem Firmengelände des Lieferanten entspricht. Der Lieferant darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von BMW den im Zusammenhang mit einer Incoterm benannten Ort nicht ändern.

Soweit nicht schriftlich etwas Abweichendes vereinbart ist, ist für die Lieferung der Waren das BMW Group Merkblatt "Wichtige Vorgaben und Informationen der BMW AG zur Anlieferung, Verpackung und Kennzeichnung von Waren im Bereich Merchandising und Lifestyle" zu beachten, das unter der Internet-Adresse https://b2b.bmwgroup.net/group/b2bgdz/logistik/logistische_anforderung/en/bmw_group_verpackungshandbuch eingesehen werden kann.

Der Lieferant darf Unteraufträge nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von BMW erteilen.

4. Exklusivität

Der Lieferant ist verpflichtet, die Waren während der Dauer des Lieferauftrags für die Verwendung Dritter weder zu produzieren, produzieren zu lassen, zu liefern, liefern zu lassen noch entsprechende Lizenzen zu erteilen.

5. Qualität / Dokumentation

- 5.1 Der Lieferant sichert zu, dass im eigenen Betrieb sowie in den Betrieben von unterbeauftragten Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem implementiert ist, das den Qualitätsnormen der DIN EN ISO 9001:2000 in ihrer jeweils gültigen Fassung entspricht.
- 5.2 Der Lieferant überlässt BMW mit der Lieferung eine schriftliche Dokumentation (z. B. Zulassungen, Prüfzeugnisse, Konformitätserklärungen, Betriebsanleitungen usw.), soweit dies vereinbart oder für die Erfüllung hoheitlicher Auflagen in den jeweiligen Absatzmärkten von BMW erforderlich ist. Dem Lieferanten ist bekannt, dass BMW die Waren auch im europäischen oder außereuropäischen Ausland vertreibt.
- 5.3 Der Lieferant hat BMW zum vereinbarten Zeitpunkt vor der ersten Lieferung auf eigene Kosten drei Erstmuster zur Verfügung zu stellen, die BMW unverzüglich überprüfen wird. Nach erfolgreicher Erstbemusterung erfolgt eine schriftliche Freigabe durch BMW und der Lieferant erhält ein von BMW gegengezeichnetes Muster, das er für einen Zeitraum von 5 Jahren ab Erstbelieferung aufzubewahren hat.
- 5.4 BMW ist berechtigt, während der üblichen Geschäftszeiten und ohne Beeinträchtigung des Betriebs des Lieferanten jederzeit dessen Geschäftsräume zu betreten, um die vertragsgemäße Durchführung des

Liefervertrages zu überprüfen. Dieses Recht kann auch durch von BMW beauftragte Dritte ausgeübt werden.

6. Rechnungsstellung / Vergütung / Aufrechnung

- 6.1 Falls nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Bezahlung der Vergütung im Wege des Gutschriftsverfahrens.
- 6.2 Falls vereinbart wurde, dass die Bezahlung der Vergütung nicht im Gutschriftsverfahren beglichen werden soll, hat der Lieferant an BMW prüffähige Rechnungen zu stellen, die folgende Angaben enthalten müssen:

- vollständiger Firmenname und vollständige Anschrift des eingetragenen Firmensitzes von BMW;
- Firma und Sitz des Lieferanten und ggf. Registernummer;
- die von BMW vergebene Lieferantennummer des Rechnungsstellers (8 Stellen) und – falls abweichend:
 - die von BMW vergebene Lieferantennummer des Lieferanten (8 Stellen) und/oder
 - die von BMW vergebene Lieferantennummer des Zahlungsempfängers (8 Stellen);
- die Nummer der Bestellung bzw. der Bestelländerung;
- die BMW Sachnummer und Bezeichnung der gelieferten Waren;
- Lieferscheinnummer und Lieferdatum;
- bei Rückabwicklungen: die von BMW bzgl. der rückabzuwickelnden Lieferung angegebene Lieferscheinnummer;
- Menge, Größen-/Maßeinheit;
- Preis der einzelnen Ware und Gesamtrechnungspreis;
- Preiseinheit, Währungseinheit;
- Verpackungspreis (pro Wareneinheit);
- Gesamtwert netto und brutto;
- Zahl der Verpackungen, Gewicht (brutto/netto);
- Lieferadresse/Abladestelle;
- Umsatzsteuersatz;
- Anzuwendender Ust-Satz, den auf das Entgelt entfallende Ust-Betrag, Gesamt-Rechnungsnetto ohne Ust;
- Umsatzsteuernummer des Lieferanten, bei grenzüberschreitenden Lieferungen innerhalb der EU zusätzlich Umsatzsteuernummer von BMW;
- Hinweis auf Steuerbefreiungen;
- Nach Umsatzsteuer aufgeschlüsselte Beträge;
- Rechnungsdatum;
- Fortlaufende und eindeutige Rechnungsnummer;
- Warenursprung.

Rechnungen, die die in dieser Ziffer 6.2 geforderten Angaben nicht enthalten, können von BMW zurückgewiesen werden. Der Lieferant wird hiervon benachrichtigt; Kosten, die hieraus entstehen, werden BMW in Rechnung gestellt. In diesem Fall beginnt das Zahlungsziel ab dem Tag des Eingangs einer neuen, prüffähigen und ordnungsgemäß ausgestellten Rechnung, die den Anforderungen dieser Ziffer 6.2 entspricht.

Jede Änderung des (a) Zahlungsempfängers, (b) Rechnungsstellers oder (c) Bestellempfängers bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von BMW. Jede Änderung im Waren- oder Rechnungsweg vom Warenursprung zu BMW muss BMW im Voraus schriftlich angezeigt werden. Kosten, die BMW aus der Nichtbeachtung der Anforderungen gemäß dieser Ziffer 6.2 entstehen, sind vom Lieferanten zu tragen.

- 6.3 Für den Fall der Abrechnung mittels Gutschriftsanzeige erfolgt die Bezahlung vertragsgemäß gelieferter Waren bzw. vertragsgemäß erbrachter Leistungen nach Wareneingang bzw. Abnahme oder Leistungsbestätigung innerhalb von 30 Tagen netto Kasse.

Für den Fall, dass die Abrechnung nicht mittels Gutschriftsanzeige erfolgt, erfolgt die Bezahlung vertragsgemäß gelieferter Waren bzw. vertragsgemäß erbrachter Leistungen nach Zugang einer prüffähigen und den Anforderungen von BMW entsprechenden Rechnung innerhalb von 30 Tagen netto Kasse.

- 6.4 Bei nicht vertragsgemäßer Lieferung ist BMW berechtigt, die Zahlung wertanteilig bis zur ordnungsgemäßen Erfüllung zurückzuhalten.
- 6.5 Der Lieferant ist zur Aufrechnung gegen Ansprüche von BMW oder zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts berechtigt, wenn und soweit seine Forderung unbestritten oder sein Gegenanspruch rechtskräftig ist.

- 6.6 Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von BMW nicht berechtigt, seine Forderungen gegen BMW abzutreten.

7. Verpackung / Zoll / Herkunft

- 7.1 Der Lieferant hat die Waren handelsüblich und sachgerecht gemäß dem BMW Group Merkblatt "Wichtige Vorgaben und Informationen der BMW AG zur Anlieferung, Verpackung und Kennzeichnung von Waren im Bereich Merchandising und Lifestyle" und - soweit in dem vorstehenden Merkblatt nicht anderweitig geregelt - gemäß dem Verpackungshandbuch der BMW Group zu verpacken oder auf entsprechende Anweisung von BMW mit einer besonderen Verpackung zu versehen. Das BMW Group Verpackungshandbuch kann jederzeit unter der Internet-Adresse https://b2b.bmwgroup.net/group/b2b/gdz/logistik/logistische_anforderungen/bmw_group_verpackungshandbuch eingesehen werden.

- 7.2 Zum Zwecke der Verzollung wird der Lieferant an den Lieferschein eine Rechnung in englischer Sprache in zweifacher Ausfertigung anhängen. Im Falle von zollpflichtigen Lieferungen müssen in der Rechnung die folgenden Angaben jeweils separat gemacht werden:

- Kosten der Ware, die nicht im Preis enthalten sind (z. B. Kommissionen, Provisionen, Lizenzgebühren, Fertigungsmittelkosten, Beistellungen von BMW);
- Kosten der Ware, die im Preis enthalten sind (z. B. Herstellkosten, Frachtkosten);
- Wert von etwaigen Reparaturarbeiten, aufgeteilt nach Material- und Arbeitskosten.

Bei zollfreien Lieferungen ist eine Wertangabe zu machen mit dem Zusatz „For Customs Purposes Only / Nur für Zollzwecke“. In diesem Fall muss entweder auf der Rechnung oder auf dem Lieferschein vermerkt sein, warum es sich um zollfreie Lieferung handelt (z. B. weil es sich um Warenmuster handelt).

Etwaige Abweichungen von der vorstehend beschriebenen Abwicklung bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung von BMW. Sollten für die Aus- oder Einfuhr der Waren zu dem vereinbarten Verwendungszweck weitere Dokumente notwendig sein, wird der Lieferant diese BMW unverzüglich und kostenlos zur Verfügung stellen.

- 7.3 Der Lieferant ist verpflichtet, eine Ursprungserklärung abzugeben, und zwar entweder durch:

- einen Vordrucksatz „Langzeit - Lieferantenerklärung“ gemäß Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 ausfüllt, welcher ihm von BMW zur Verfügung gestellt wird und der von den hierzu ermächtigten Vertretern des Lieferanten unterschrieben von BMW innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Eingang der Vordrucke beim Lieferanten übermittelt werden muss (Im Falle einer Erstbelieferung muss der Vordrucksatz spätestens zum Zeitpunkt der ersten Lieferung vorliegen.) oder
- elektronische Übermittlung unter Verwendung der Applikation "eOrigin" auf dem BMW Group Partner Portal (<https://b2b.bmw.com>).

Sollte der Lieferant Waren liefern, die einer besonderen Behandlung unterliegen, wird er die hierfür passende Ursprungserklärung abgeben (z. B. Formblatt A, EUR.1), und zwar mit jeder einzelnen Lieferung. Im Falle einer Änderung des Ursprungs wird der Lieferant BMW unverzüglich schriftlich informieren. Die Abgabe der Ursprungserklärung auf eigenen Geschäftsformularen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von BMW.

- 7.4 Der Lieferant muss BMW auf mögliche Exportbeschränkungen hinsichtlich der Waren und Fertigungsmittel hinweisen, welche im Land der Herstellung und/oder des Versandes, anwendbar sind. Der Lieferant muss BMW darüber informieren, soweit die Waren und Fertigungsmittel einer Export-/Re-Export-Genehmigung nach US Recht/US Bestimmungen unterliegen. Ist der Lieferant in der Europäischen Union ansässig, muss er BMW auf bestehende Genehmigungspflichten für Güter mit doppeltem Verwendungszweck - Dual-Use Güter - und Rüstungsgüter gemäß den europäischen Exportbeschränkungen sowie deren nationale Umsetzungen hinweisen. Der Lieferant hat BMW zudem über die maßgebliche Klassifizierungsnummer (z.B. die ECCN- Export Control Classification Number für US Produkte, die „AL-Nummer“ der in der deutschen Ausfuhrliste aufgeführten Waren, etc.) sowie über mögliche Ausnahmegenehmigungen für Waren und Fertigungsmittel zu informieren. Die Hinweise sind direkt an die BMW AG, München (Deutschland), Abteilung für Zölle und Ausfuhrkontrolle zu adressieren. Auf Wunsch des Lieferanten wird BMW dem Lieferant eine Erklärung / Mitteilung zur Verfügung stellen.

8. Haftung für Mängel

- 8.1 Der Lieferant sichert die Mangelfreiheit der Waren zu. Der Lieferant gewährleistet darüber hinaus, dass die Waren alle die für sie in den betreffenden Absatzmärkten geltenden Gesetze und Bestimmungen erfüllen.
- 8.2 Die Haftung des Lieferanten für Mängel richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen, soweit nicht in dieser Ziffer 8 etwas Abweichendes geregelt ist.
- 8.3 Für den Fall, dass der Lieferant eine Gewährleistungsvereinbarung abgeschlossen hat, die auf die jeweilige Bestellung von BMW anwendbar ist, ergeben sich alle Rechtsfolgen einer mangelhaften Warenlieferung ausschließlich aus den Bestimmungen dieser Gewährleistungsvereinbarung. In allen anderen Fällen richten sich die Rechtsfolgen der Lieferung von mangelhaften Waren nach dieser Ziffer 8.

Im Falle von Widersprüchen zwischen (1) der Bestellung, (2) der Gewährleistungsvereinbarung und (3) diesen Einkaufsbedingungen, gelten die Dokumente in der vorgenannten Reihenfolge.

- 8.4 BMW ist verpflichtet, dem Lieferanten Mängel unverzüglich schriftlich mitzuteilen, sobald diese nach den Gegebenheiten des ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt wurden. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand einer verspäteten Mängelrüge.

Die Einhaltung von Prüfvorschriften sowie etwaige BMW Freigaben entbinden den Lieferanten nicht von seiner Verpflichtung zur Lieferung mangelfreier Waren.

- 8.5 Bei Nacherfüllung wegen Mängeln an Waren, die bereits an Kunden von BMW ausgeliefert sind, und im Falle eines mangelbedingten Rücktritts ist der Lieferant zur Zahlung einer Aufwandspauschale in Höhe von 20% des Warenpreises verpflichtet. Hiervon unberührt bleibt das Recht von BMW, einen darüber hinausgehenden Aufwand bzw. Schaden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen geltend zu machen.

- 8.6 Bei Mängeln an Waren, für die ein spezifischer Servicevertrag abgeschlossen wurde (z.B. Fahrräder, Uhren), kommen hinsichtlich der Mängelanzeige die Konditionen gem. Servicevertrag zum Tragen. Für alle anderen Waren genügt zum Nachweis des Mangels die Vorlage einer schriftlichen Mängelanzeige eines autorisierten Mitglieds der BMW Vertriebsorganisation.

Der Lieferant wird mit den direkt im Zusammenhang mit dem Mangel entstandenen Kosten belastet. Eine Vorlage reklamierter Waren an den Lieferanten erfolgt nicht. Der Lieferant verpflichtet sich, bei Überschreitung einer GW Quote von 1 % (bezogen auf die Gesamtleistung je Kalenderjahr) in Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement BMW korrigierende produktspezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität aufzuzeigen und einzuleiten. Die Maßnahmen sind vor Umsetzung im Rahmen eines Erstmusterprozesses (Abs. 5.3) durch das Qualitätsmanagement BMW freizugeben.

9. Schutzrechte, Nutzungsrechte

- 9.1 Der Lieferant sichert zu, dass die von ihm gelieferten Waren frei von Schutzrechten Dritter sind, welche die Verwendung und den Vertrieb der Waren durch BMW ausschließen oder beeinträchtigen.
- 9.2 Der Lieferant stellt BMW und die Kunden von BMW von allen Ansprüchen frei, die von Dritten wegen eines Verstoßes gegen Ziffer 9.1 geltend gemacht werden. Der Lieferant hat erforderliche Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit Drittschutzrechten selbst, im eigenen Namen und auf eigene Kosten zu führen. Hiervon unberührt bleibt das Recht von BMW, nach den gesetzlichen Bestimmungen Schadenersatz zu verlangen und vom Vertrag zurückzutreten.
- 9.3 Alle im Rahmen der Vertragsdurchführung entstandenen urheberrechtlichen Nutzungsrechte, gewerblichen Schutzrechte und schutzrechtsähnlichen Rechtspositionen an den Waren und an allen anderen schriftlichen, maschinenlesbaren und sonstigen im Rahmen dieses Vertrages entstandenen Dokumenten gehen ohne weitere Bedingung und ohne zusätzliches Entgelt mit ihrer Entstehung auf BMW über. Sie stehen BMW räumlich, zeitlich und inhaltlich uneingeschränkt und ausschließlich zu und können von BMW ohne Zustimmung des Lieferanten erweitert, übertragen, überarbeitet, angepasst geändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden. BMW kann hieran ebenfalls gewerbliche Schutzrechte allein anmelden.

10. Fertigungsmittel

- 10.1 Fertigungsmittel, wie z. B. Matrizen, Modelle, Muster, Werkzeuge, Zeichnungen etc., welche BMW dem Lieferanten zum Zwecke der Vertragsdurchführung zur Verfügung stellt, verbleiben im Eigentum von BMW.

Sofern BMW beim Lieferanten die Herstellung der Fertigungsmittel beauftragt, geht das Eigentum hieran mit vollständiger Bezahlung der vereinbarten Werkzeugkosten auf BMW über.

- 10.2 Die dem Lieferanten überlassenen oder nach Angaben von BMW hergestellten Fertigungsmittel dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder vervielfältigt noch veräußert, sicherungsübereignet, verpfändet oder anderweitig weitergegeben oder in irgendeiner Weise für Dritte verwendet werden.
- 10.3 Der Lieferant wird die Fertigungsmittel nach Durchführung des Lieferauftrags 5 Jahre aufbewahren. Der Lieferant wird den Ablauf der Aufbewahrungsfrist 3 Monate vorher schriftlich anzeigen.

11. Ersatzteile

Der Lieferant verpflichtet sich, BMW über einen Zeitraum von 5 Jahren nach Vertragsbeendigung mit Ersatzteilen zu versorgen.

12. Warenkennzeichnung / Marken / Logos

- 12.1 Der Lieferant ist berechtigt und verpflichtet, die Waren nach den Vorgaben von BMW zu kennzeichnen. Eine Kennzeichnung der Waren mit Marken oder Logos des Lieferanten ist nicht gestattet.
- 12.2 Über die in Ziffer 12.1 beschriebene Kennzeichnung hinaus ist dem Lieferanten die Verwendung von Marken und Logos von BMW nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von BMW gestattet.

13. Geheimhaltung

Der Lieferant verpflichtet sich, alle nicht offenkundigen, kaufmännischen und technischen Umstände, die ihm durch die Geschäftsbeziehung mit BMW bekannt werden, vertraulich zu behandeln.

14. Referenzwerbung, Öffentlichkeitsarbeit

Äußerungen des Lieferanten in der Werbung oder im Rahmen anderer Kommunikationsformen gegenüber der Öffentlichkeit oder Behörden bezüglich der Geschäftsbeziehung mit BMW sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von BMW gestattet, es sei denn, dass diese Äußerungen aufgrund zwingender rechtlicher Vorschriften geboten sind.

15. Umwelt

15.1 Der Lieferant ist verpflichtet, durch geeignete vertragliche Regelungen mit seinen Unterauftragnehmern sicherzustellen, dass die in dieser Ziffer 15 enthaltenen Regelungen eingehalten werden.

15.2 Während der Durchführung eines Liefervertrages hat der Lieferant die notwendigen Ressourcen, insbesondere Materialien, Energie und Wasser, effektiv zu nutzen und die Umweltauswirkungen, insbesondere im Hinblick auf Abfall, Abwasser, Luft- und Lärmbelastung, zu minimieren. Dies gilt auch für den Logistik-/Transportaufwand. Für die quantitative Bewertung der Ressourceneffizienz des Lieferanten muss der Lieferant dem Käufer auf Anfrage folgende Angaben in Bezug auf seinen gesamten jährlichen Auftragsumfang mit dem Käufer und mit den Verbundenen Unternehmen des Käufers bereitstellen:

- Gesamtenergieaufwand in MWh;
- CO₂ Emissionen aus eigen und fremd erzeugter Energie in t;
- Gesamtwasserverbrauch in m³;
- Prozessabwasser in m³;
- Abfall zur Beseitigung in t;
- Abfall zur Verwertung in t;
- VOC Emissionen (volatile organic compound) in t.

15.3 Der Lieferant verpflichtet sich, innerhalb der Vertragslaufzeit der Bestellung ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 oder ein davon abgeleitetes, anerkanntes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem einzuführen und zu betreiben.

15.4 Der Lieferant ist verpflichtet, die in den Waren enthaltenen chemischen Substanzen entsprechend den für den jeweils betroffenen Markt geltenden Gesetzen (z.B. EU Verordnung EG/1907/2006, kurz: REACH) zu registrieren, und falls erforderlich, zuzulassen oder anzumelden. Wird eine chemische Substanz in die EU importiert, übernimmt der Lieferant die Verantwortung für alle oben genannten Pflichten und damit im Zusammenhang stehenden Kosten.

Der Lieferant stellt für die jeweiligen Waren die gemäß BMW Group Standard 93008-1 („Gefährliche Stoffe“) geforderten Daten zu enthaltenen Substanzen/Materialien im International Material-Data-System IMDS (<http://www.mdssystem.com>) ein. Ausnahme von der Erfassung in IMDS ist das BMW Merchandising und Lifestyle Produktsortiment, jedoch nicht technische Produkte, wie z.B. Fahrräder, Kindertretautos oder elektrische Autos. Die Einhaltung des BMW Group Standard 93008 Teil 1 bis 4 und entsprechender einschlägiger Beschränkung zu Substanzen ist sicherzustellen und über den gesamten Produktlebenszyklus der Waren einzuhalten. Für die von der IMDS Berichtspflicht ausgenommenen Produktgruppen haben die gesetzlichen Informationspflichten zu Inhaltsstoffen (z.B. REACH Art. 33) über andere vorab mit BMW abzustimmende Wege zu erfolgen; im Zweifel hat die Information schriftlich zu erfolgen. Der Lieferant ist ferner verpflichtet, BMW auf Anfrage unverzüglich alle Informationen über die Waren und deren Inhaltsstoffen, auch nach bereits erfolgter Lieferung, zu übermitteln und Bestätigungen abzugeben, die erforderlich sind, damit BMW ihren gesetzlichen Informationspflichten (z.B. aus REACH Art. 33) vollumfänglich und fristgerecht nachkommen kann. Die Datenbereitstellung bildet einen wesentlichen Teil des Lieferumfangs und ist vom Lieferanten einzuhalten.

Handelt es sich bei den gelieferten Waren um chemische Substanzen, Mischungen oder Materialien, ist der Lieferant verpflichtet BMW „Sicherheitsdatenblätter“ („Safety Data Sheets“) bereitzustellen.

16. Soziale Verantwortung

Für BMW ist es von überragender Bedeutung, dass im Rahmen von unternehmerischen Aktivitäten auch der sozialen Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern und gegenüber der Gesellschaft Rechnung getragen wird. Dies gilt sowohl für BMW selbst als auch für seine Lieferanten. Es ist anzustreben die Richtlinien der UN Initiative Global Compact (Davos, 01/99) sowie die von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) in der „Declaration on fundamental principles and rights at work“ (Genf, 06/98) verabschiedeten Prinzipien und Rechte zu beachten.

Die folgenden Prinzipien sind von besonderer Wichtigkeit:

- Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit;
- Verwirklichung von Chancengleichheit und familienfreundlichen Rahmenbedingungen;
- Keine Diskriminierung aufgrund von Religion, Herkunft, Nationalität, Alter, Behinderung, Personenstand, sexueller Orientierung, politischer Neigung, Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft oder Ähnliches, Geschlecht und Veteranenstatus;
- Schutz indigener Rechte;
- Verbot von Bestechung und Erpressung;
- Einhaltung von sozialadäquaten Arbeitsbedingungen;
- Schutz vor einzelnen willkürlichen Personalmaßnahmen;

- Herstellung von Bedingungen, die es den Mitarbeitern erlauben, einen angemessenen Lebensstandard zu genießen;
- positive und negative Vereinigungsfreiheit;
- Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit durch Aus- und Weiterbildung;
- Information der Mitarbeiter über die Ziele, wirtschaftliche Lage und aktuelle Themen, die das Unternehmen und die Mitarbeiter betreffen;
- verantwortliches Handeln aller Mitarbeiter im Umgang mit der Umwelt;
- Einhaltung der Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz;
- Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften.

Es muss Ziel des Lieferanten sein, dass sich sämtliche Unterauftragnehmer vertraglich zur Einhaltung der in dieser Ziffer 16 aufgeführten Regelungen verpflichten.

17. Herstellung, Verwendung und Aufbewahrung von Fertigungsmitteln

17.1 Diese Bedingungen gelten für die Herstellung, Wartung und Instandhaltung, Verwendung und Aufbewahrung von Fertigungsmitteln durch Lieferanten für BMW. Als Fertigungsmittel im nachstehenden Sinne sind anzusehen Gesenke, Mess- und Prüfmittel (z. B. Lehren), Matrizen, Modelle, Muster, Werkzeuge, Vorrichtungen, Zeichnungen und ähnliche Gegenstände, die zur Herstellung und Prüfung von Waren benötigt werden.

17.2 Sofern nicht anders vereinbart, bleibt der Lieferant Eigentümer der für BMW durch den Lieferanten selbst oder einen von ihm beauftragten Dritten hergestellten Fertigungsmittel. Falls die Fertigungsmittel von BMW voll bezahlt worden sind, ist der Lieferant verpflichtet, BMW auf Verlangen jederzeit das Eigentum hieran sowie alle im Rahmen der Auftragsdurchführung entstandenen urheberrechtlichen Nutzungsrechte, gewerblichen Schutzrechte und/oder schutzrechtsähnlichen Rechtspositionen an den Fertigungsmitteln zu übertragen. Sofern Fertigungsmittel nicht oder nicht voll bezahlt sind, räumt der Lieferant BMW ein Vorkaufsrecht hieran ein. Für diesen Fall sind von BMW an den Lieferanten bezahlte anteilige Kosten auf den Kaufpreis anzurechnen.

Soll vereinbarungsgemäß BMW Eigentümer der Fertigungsmittel werden, geht das Eigentum entweder mit der Herstellung, die in diesem Falle vom Lieferanten für BMW erfolgt, und Zahlung der vereinbarten Vergütung oder Zahlung des Kaufpreises auf BMW über. Die Übergabe der Fertigungsmittel an BMW wird durch die Aufbewahrungspflicht und die leihweise Überlassung der Fertigungsmittel zur Ausführung der Aufträge für BMW an den Lieferanten ersetzt.

17.3 Der Lieferant hat die im Rahmen der Geschäftsbeziehung für BMW hergestellten oder beschafften Fertigungsmittel ohne Rücksicht darauf, in wessen Eigentum sie stehen, pfleglich zu behandeln und stets auf dem neuesten Zeichnungsstand einsatzfähig zu halten. Der Lieferant ist insbesondere auch für die Maßhaltigkeit der Fertigungsmittel, insbesondere der Lehren, verantwortlich. Bei der Überprüfung und Korrektur der dem Lieferanten zur Verfügung gestellten Lehren, die nicht als Abnahmelehren eingesetzt werden, ist BMW dem Lieferanten behilflich. Im Übrigen gehen, soweit nichts anderes vereinbart wird, die Kosten für die ständige Instandsetzung, Instandhaltung und Einsatzbereitschaft zu Lasten des Lieferanten.

Bei BMW gehörenden Fertigungsmitteln beschränkt sich die Haftung des Lieferanten bezüglich Aufbewahrung und Pflege auf die Sorgfalt wie in eigenen Angelegenheiten.

Innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Erstbemusterung hat der Lieferant BMW ein vollständiges Verzeichnis aller Gegenstände und Unterlagen mit genauer Bezeichnung und Identifikation zuzuleiten und mitzuteilen, welcher Versicherungsschutz für die in seinem Besitz befindlichen Fertigungsmittel besteht.

17.4 Unabhängig von dem gesetzlichen Herausgabeanspruch von BMW und von der Lebensdauer der Fertigungsmittel ist der Lieferant zum Besitz der BMW gehörenden Fertigungsmittel berechtigt, wenn und sofern der Lieferant diese zur Abwicklung eines Auftrages für BMW benötigt. Ansonsten ist der Lieferant jederzeit auf Verlangen von BMW zur Herausgabe der in dessen Eigentum stehenden Fertigungsmittel unter Ausschluss eines Zurückbehaltungsrechtes verpflichtet. Das gilt insbesondere dann, wenn der Lieferant seine Zahlungen einstellt oder über sein Vermögen das Insolvenzverfahren beantragt wird. In diesem Falle ist BMW berechtigt, die Fertigungsmittel sofort in Besitz zu nehmen. Für den Fall, dass der Lieferant aus einem von ihm zu vertretenden Umstand seine Lieferung nicht vereinbarungsgemäß aufnehmen kann, ist BMW berechtigt, die Rückzahlung bereits geleisteter Werkzeugkosten/-anteile zu verlangen.

18. Produkthaftung, Versicherung

18.1 Im Falle eines Produktfehlers ist der Lieferant verpflichtet, BMW und alle mit BMW verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) von allen Ansprüchen Dritter auf Ersatz eines Personen- und/oder Sachschadens (Produkthaftung) sowie von allen sonstigen in Zusammenhang mit dem Produktfehler entstandenen Kosten (einschließlich Kosten einer vorsorglichen Rückrufaktion und Kosten der Rechtsverteidigung) freizustellen, es sei denn, dass der Lieferant den Produktfehler nicht zu verantworten hat.

18.2 Sollte BMW oder ein mit BMW verbundenes Unternehmen (§ 15 AktG) im Ausland wegen Produkthaftung in Anspruch genommen werden, so kann BMW auch an dem betreffenden Gerichtsstand im Ausland die erforderlichen prozessualen Schritte einleiten, um gegen den Lieferanten Ansprüche auf Freistellung durchzusetzen. In einem solchen Fall ist in Bezug auf die Rechte und Pflichten der Parteien ausschließlich das am

Gerichtsort geltende Recht anwendbar.

- 18.3 Zur Abdeckung der vorstehenden Risiken schließt der Lieferant auf eigene Kosten eine geeignete Versicherung mit folgender Deckung ab:

Für USA und Kanada:

5 Mio. € je Schadenfall, maximal auf 10 Mio. € für alle Schäden eines Jahres.

Für den Rest der Welt:

2,5 Mio. € je Schadenfall, maximal auf 5 Mio. € für alle Schäden eines Jahres.

Auf Anforderung von BMW wird der Lieferant entsprechende Versicherungsnachweise vorlegen. Die Parteien sind sich einig, dass die vorstehenden Deckungssummen die Haftung des Vertragspartners nicht begrenzen.

19. Vertragsbeendigung

Beide Parteien sind berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grunde außerordentlich zu kündigen. Als wichtiger Grund für eine außerordentliche Kündigung von BMW ist insbesondere gegeben, wenn der Lieferant seine Zahlungen einstellt oder über das Vermögen des Lieferanten ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet wird.

20. Allgemeine Bestimmungen

- 20.1 Die Übertragung von Rechten und Pflichten aus dem Auftragsverhältnis durch den Lieferanten an Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von BMW.
- 20.2 Ergänzungen und Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Auf das Schriftformerfordernis kann nur durch schriftliche Erklärung verzichtet werden.
- 20.3 Die Rechtsbeziehungen der Parteien unterliegen dem deutschen Recht. Ausgenommen hiervon ist das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980.
- 20.4 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ergeben, ist München, soweit nicht gesetzlich ein anderweitiger Gerichtsstand zwingend vorgeschrieben ist.
- 20.5 Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die unwirksame Bestimmung im Rahmen des Zumutbaren durch eine ihr im wirtschaftlichen Erfolg möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.